

Kursleitung

Volker Dittmar

Dipl.-Psychologe, psychologischer Psychotherapeut,
Traumatherapeut, Supervisor, Bezirksklinikum
Regensburg

Ute Franz

Chefärztin der Klinik für Forensische Psychiatrie und
Psychotherapie, Gesundheit Nord, Klinikverbund
Bremen, Klinikum Bremen-Ost

Teilnehmerkreis

alle Berufsgruppen

Teilnehmerzahl

18 Personen

Termin

Montag, 26.10.2020, 12:30 Uhr bis
Mittwoch, 28.10.2020, 13:00 Uhr

Kursgebühr

485,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
385,00 € inkl. Verpflegung

Anmeldung und Information

Bildungswerk Irsee
Klosterring 4
87660 Irsee

Tel.: +49 (0)8341 906-608 oder -604

Fax: +49 (0)8341 906-605

E-Mail: info@bildungswerk-irsee.de



Veranstaltungsort

Kloster Irsee
Schwäbisches Tagungs- und Bildungszentrum
Klosterring 4
87660 Irsee
Tel.: +49 (0)8341 906-00

Sie erreichen Kloster Irsee

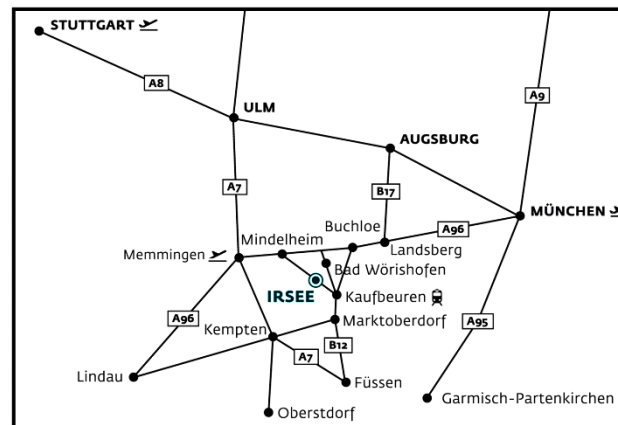
mit dem Auto

Von Norden wie von Süden über die A7 Ulm-Kempten, bei Memmingen auf die A96 Richtung München bis zur Ausfahrt Bad Wörishofen, hier Richtung Kaufbeuren.

Von München und Augsburg aus in einer Stunde über die A96. Ab Ausfahrt Jengen/Kaufbeuren weiter auf der B12 bis zur Ausfahrt Germaringen/Neugablonz/Pforzen/Irsee.

mit der Bahn

Das von Irsee 7 km entfernte Kaufbeuren verfügt über günstige Zugverbindungen von und nach Augsburg, München und Zürich.



Stand: 14.07.2020

Bildungswerk Irsee

www.bildungswerk-irsee.de

Täter von heute - Opfer von gestern? Opfer von heute - Täter von morgen?

Kurs 54/20

26.10.2020 - 28.10.2020
Kloster Irsee

**Täter von heute - Opfer von gestern?
Opfer von heute - Täter von morgen?**

Sind Täter und Opfer Kehrseiten ein und derselben Medaille? Werden manche Opfer im Laufe ihres Lebens nicht selbst zu Tätern? Kann frühzeitig einsetzende Traumatherapie spätere Delinquenz verhindern? Oder sind dies alles nur Ausreden von Tätern, um sich vor der Verantwortung für ihre Taten zu drücken?

Wie muss Therapie von "Missbrauchstätern/-opfern" beschaffen sein, um einerseits die Traumabearbeitung und andererseits die Verantwortungsübernahme für die Straftat zu ermöglichen?

Die Kursleiter möchten diese Fragen mit den Teilnehmern anhand eigener Fallbeispiele diskutieren und Lösungswege aufzeigen, die in praktischen Übungen und Rollenspielen aus dem therapeutischen Alltag vertieft werden können. Dazu werden sowohl Methoden der Psychodynamisch Imaginativen Trauma Therapie (PITT) wie auch der modernen deliktspezifischen Tätertherapie vorgestellt. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Themen und Inhalte

- Einführung in die Traumatherapie
- Neurobiologische Grundlagen der Traumaverarbeitung
- Deliktspezifische Anteile in der Traumatherapie
- Bedeutung der Traumatherapie für die Arbeit im Maßregelvollzug

Montag, 26.10.2020

12:30 Uhr	Begrüßung im Foyer Dr. Stefan Raueiser Leiter Bildungswerk Mittagessen
14:00 Uhr	Täter oder Opfer? Ein Fallbeispiel mit Diskussion
15:30 Uhr	Kaffeepause
16:00 – 17:30 Uhr	Was ist Trauma? Begriffsdefinition und –diskussion auf der Grundlage des Erfahrungshintergrundes der TeilnehmerInnen
18:00 Uhr	Abendessen

Dienstag, 27.10.2020

07:00 Uhr	Frühstück
09:00 Uhr	Neurobiologie Traumatisierung und Bindungs- fähigkeit
10:30 Uhr	Kaffeepause
11:00 Uhr	Grundlagen der Traumatherapie
12:30 Uhr	Mittagessen
14:00 Uhr	Ego-State-Therapie Die Arbeit auf der inneren Bühne
15:30 Uhr	Kaffeepause
16:00 – 17:30 Uhr	Trauma als Entschuldigung? Deliktspezifische Anteile in der Traumatherapie
18:00 Uhr	Abendessen

Mittwoch, 28.10.2020

07:00 Uhr	Frühstück
09:00 Uhr	Achtsamkeitsbasierte und körperorientierte Therapieverfahren im Maßregelvollzug
10:30 Uhr	Kaffeepause
11:00 Uhr	Die Bedeutung der Traumatherapie für die Arbeit im Maßregelvollzug
12:30 Uhr	Mittagessen

(Änderungen vorbehalten)

Hinweise

Für dieses Seminar werden Fortbildungspunkte bei der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) beantragt.

Die Unterrichtseinheiten dieses Seminars können nach der Weiterbildungsordnung für die Ärzte in Bayern für den Erwerb der Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ angerechnet werden auf die geforderten 120 Stunden theoretische Weiterbildung.